Teil 1: Technischer und Sozialer Arbeitsschutz

Es gibt den Technischen Arbeitsschutz und den Sozialen Arbeitsschutz.

- Der **Technische Arbeitsschutz** soll durch zahlreiche Vorschriften die **Gefahren am Arbeitsplatz und im Betrieb bekämpfen**. Der Technische Arbeitsschutz beinhaltet also hauptsächlich **Vorschriften, die mit Gegenständen und Räumen zu tun haben**. Arbeitsschutzmaßnahmen des technischen Arbeitsschutzes sind zum Beispiel die Vorschriften zum Lärmschutz.
- Der **Soziale Arbeitsschutz** soll durch zahlreiche Vorschriften vor **Belastungen, Krankheiten und Überforderungen schützen**. Das sind zum Beispiel Vorschriften zu Arbeitszeit und Urlaub. Der Soziale Arbeitsschutz beinhaltet also **Vorschriften für besonders gefährdete und schützenswerte Menschen**. Hierzu gehören zum Beispiel die Vorschriften für Schwerbehinderte.

1 Schreiben Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die nachfolgenden Aussagen.

Falsch 2x Richtig 4x

Der Soziale Arbeitsschutz soll Menschen schützen, die besonders gefährdet sind.

Der Soziale Arbeitsschutz beinhaltet Vorschriften zur Sicherheit in Räumen oder Einrichtungen des Betriebs.

Der Technische Arbeitsschutz sol vor Gefahren bei der Arbeit schützen, wie zum Beispiel bei der Arbeit mit Maschinen.

Der Technische Arbeitsschutz schützt bestimmte gefährdete Arbeitnehmer vor zu hohen Belastungen bei der Arbeit.

Der Soziale Arbeitsschutz dient dem Schutz besonders gefährdeter Menschen auf der Arbeit, zum Beispiel Schwerbehinderter.

Der Technische Arbeitsschutz regelt Schutzmaßnahmen in Arbeitsräumen.

verkauf.cjd.do

(2) Bitte setzen Sie die richtigen Wörter ein. Eine Auswahl der Wörter finden Sie unter dem Lückentext.

Es gibt den Technischen Arbeitsschutz und den

_____.

Der Technische Arbeitsschutz soll durch zahlreiche Vorschriften die

_____

bekämpfen. Der Technische Arbeitsschutz beinhaltet also hauptsächlich

Vorschriften, die mit _____ zu tun haben.

Arbeitsschutzmaßnahmen des technischen Arbeitsschutzes sind zum Beispiel die

Vorschriften zum _____.

Der Soziale Arbeitsschutz soll durch zahlreiche Vorschriften vor Belastungen,

_____ schützen. Das

sind zum Beispiel Vorschriften zu Arbeitszeit und _____. Der Soziale

Arbeitsschutz beinhaltet also Vorschriften für besonders

_____.

Hierzu gehören zum Beispiel die Vorschriften für _____.

Gefahren am Arbeitsplatz und im Betrieb, Sozialen Arbeitsschutz, Lärmschutz,

Krankheiten und Überforderungen, Gegenständen und Räumen,

Schwerbehinderte, gefährdete und schützenswerte Menschen, Urlaub

Vertrauensverhältnis, zusammen zu arbeiten

verkauf.cjd.do

Teil 2: Arbeitsstättenverordnung

Die Arbeitsstättenverordnung enthält Vorschriften zu Arbeitsräumen. Hierzu gehören

- Vorgaben zu **Temperaturen, Beleuchtung und Lärmschutz**
- Schutz vor **schädlichen Dämpfen und Staub**
- Mindestanforderungen an **sanitäre Anlagen** wie **Toiletten** und Umkleideräume
- Die Einrichtung und **Kennzeichnung von Notausgängen**

Bei der Arbeitsstättenverordnung geht es um Arbeitsschutz in Räumen!

(1) Bitte ordnen Sie die Beispiele den fehlenden Schutzmaßnahmen zu.

Im Chemieraum wurde die Sicherheitsanlage abgeschaltet. ●	○ Fehlende sanitäre Anlagen
Die Belegschaft der Malerfirma Kismet muss sich in der Kantine umziehen. ●	○ Temperaturschutz
Bei der Notfallübung findet Sven aufgrund fehlender Beschilderung den Notausgang nicht. ●	○ Schutz vor schädlichen Dämpfen
In der Firma Schnauf gibt es nur Toiletten für Männer. ●	○ Lärmschutz
Das Büro von Carina hat dünne Wände und liegt direkt neben dem Maschinenraum der Firma. ●	○ Fehlende Umkleideräume
Das Büro von Sonja liegt auf der Südseite und hat keine Vorhänge an den Fenstern. ●	○ Kennzeichnung von Notausgängen

(2) Finden Sie **acht Begriffe**, die mit Gefahren und Defiziten in Räumen verbunden sind. Die Begriffe stehen auch im Text zur Arbeitsstättenverordnung.

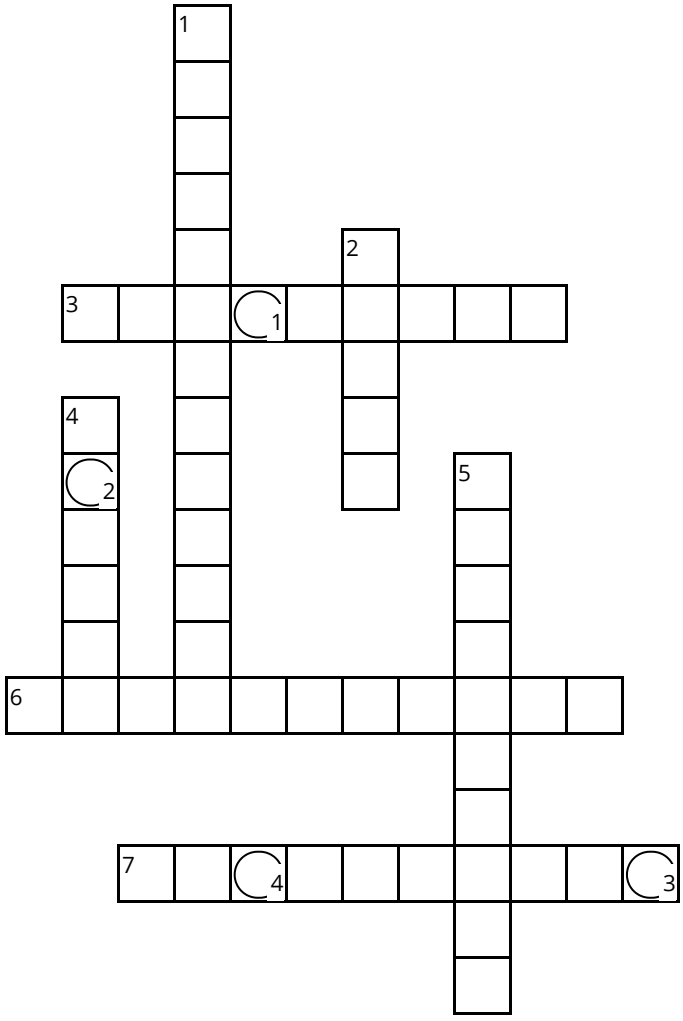
F	Q	F	B	F	T	H	U	M	K	L	E	I	D	E	R	A	U	M	Y
A	D	G	E	Ä	Ö	B	P	H	C	G	U	M	L	M	E	M	E	I	Q
A	N	O	L	C	H	Z	Y	S	C	H	U	L	E	I	G	A	U	T	O
A	O	Z	E	I	U	B	U	K	R	N	O	I	C	B	X	B	Ä	V	V
S	T	A	U	B	K	J	G	J	V	J	T	O	I	L	E	T	T	E	N
I	A	A	C	Y	Z	U	U	A	E	H	Ö	N	X	J	B	P	G	O	Z
L	U	X	H	S	V	L	M	Ä	P	F	E	R	D	K	Ö	X	N	Z	D
H	S	G	T	C	I	X	O	M	H	Ä	H	W	C	Z	I	P	U	H	Ä
T	G	T	U	D	K	L	Ä	R	M	S	C	H	U	T	Z	N	M	I	M
J	A	N	N	Q	V	F	M	E	V	L	N	A	M	Q	S	L	M	G	P
J	N	D	G	X	P	Y	Q	G	Y	X	L	U	P	I	T	A	E	X	F
Ä	G	D	P	C	T	E	M	P	E	R	A	T	U	R	A	J	R	O	E

verkauf.cjd.de

③ Bitte finden Sie das Lösungswort, indem Sie die Wörter im Kreuzworträtsel ermitteln..

Eine Belastung

1 2 3 4



1 Sollte es für Männer und für Frauen geben.

2 Belastet die Luft

3 Benötigt man Zuhause und im Betrieb

4 Sollte man nicht einatmen, wenn sie giftig sind.

5 Ist wichtig, wenn es brennt.

6 Damit man gut sehen kann.

7 Wenn das nicht stimmt, kann es zu Kreislaufproblemen kommen.

verkauf.cjd.do

Teil 3: Arbeitssicherheitsgesetz

Das Arbeitssicherheitsgesetz schreibt die Einstellung von **Betriebsärzten** und **Sicherheitsfachkräften** vor.

- Die Sicherheitsfachkräfte kümmern sich in den Betrieben um die **Einhaltung von Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften**. Hierzu gehört zum Beispiel die Beschilderung der Notausgänge.
- Die Betriebsärzte sind Ansprechpartner für **Belastungen, Beschwerden und Krankheiten** zuständig, die durch die Arbeit entstehen. Hierzu gehören zum Beispiel Hörschäden bei der Arbeit an Maschinen. **Größere Betriebe müssen eigene Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte haben**.

Beim Arbeitssicherheits-gesetz geht es um Zuständigkeiten von Personen!

(1) Bitte füllen Sie die Lücken aus:

Das Arbeitssicherheitsgesetz schreibt die Einstellung von _____ und Sicherheitsfachkräften vor.

Die Sicherheitsfachkräfte kümmern sich in den Betrieben um die _____.

Hierzu gehört zum Beispiel die _____.

Die Betriebsärzte sind Ansprechpartner für _____ zuständig, die durch die Arbeit entstehen. Hierzu gehören zum Beispiel _____ bei der Arbeit an Maschinen. Größere Betriebe müssen eigene Betriebsärzte und _____ haben.

(2) Bitte ordnen Sie die Begriffe und Bausteine der zuständigen Personengruppe in der Tabelle zu :

- EInhaltung von Sicherheitsvorschriften
- Beschilderung der Notausgänge
- Gesundheitliche Probleme durch die Arbeit
- Hörschäden
- Allegien
- Lärmschutz

verkauf.cjd.do

Sicherheitsfachkräfte	Betriebsärzte

Teil 4: Produktsicherheitsgesetz

Das Produktsicherheitsgesetz regelt **Anforderungen an Geräte, Maschinen und Erzeugnisse (Produkte).**

Beim Produktsicher-heitsgesetz geht es um Gegenstände!

- **Produktionsgüter sind Gegenstände**, **mit denen man gewerblich arbeitet oder etwas herstellt.** Hierzu gehören zum Beispiel Maschinen. **Sie müssen bestimmte Sicherheitsvorgaben erfüllen**, die im Produktsicherheitsgesetz festgelegt sind. Hierzu gehören zum Beispiel Schutzbleche am Sägeblatt bei Kreissägen.
- **Konsumgüter sind Güter, die man privat benutzt oder verbraucht**. **Auch sie müssen bestimmte Sicherheitsvorgaben erfüllen**. Ein Haartrockner kommt zum Beispiel nur auf den Markt, wenn er überprüft wurde. Er muss den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen.

verkauf.cjd.do

(1) Schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage.

Falsch 3x Richtig 4x

Produktionsgüter sind Güter, die man privat benutzt oder verbraucht.

Produktionsgüter müssen bestimmten Sicherheitsvorgaben genügen.

Konsumgüter müssen keinen Sicherheitsvorgaben genügen.

Ein Fahrrad ist ein Produktionsgut.

Eine Bohrmaschine im Betrieb ist ein Produktionsgut.

Produktionsgüter müssen bestimmten Sicherheitsvorschriften genügen.

Konsumgüter sind Güter, die man privat benutzt oder verbraucht.

Teil 5: Unfallverhütungsvorschriften

Unfallverhütungsvorschriften sollen **vor Unfällen im Betrieb schützen**.
Zuständig sind die **Berufsgenossenschaften** und **Gewerbeaufsichtsämter**. Eine Unfallverhütungsvorschrift ist zum Beispiel das Tragen von Arbeitsschuhen.
Unfallverhütungsvorschriften unterscheiden sich **abhängig von den Gefahren in den jeweiligen Betrieben**.

1 Bitte setzen Sie die richtigen Wörter in die Lücken:

Unfallverhütungsvorschriften sollen vor _____ schützen.

Zuständig sind die Berufsgenossenschaften und

_____. Eine Unfallverhütungsvorschrift ist zum

Beispiel das _____.

Unfallverhütungsvorschriften unterscheiden sich

_____ in den jeweiligen Betrieben.

2 Schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage.

Falsch 3x Richtig 3x

Unfallverhütungsvorschriften sollen vor Gefahren in der Freizeit schützen. _____

Für die Unfallverhütungsvorschriften sind ausschließlich die Gewerbeaufsichtsämter zuständig. _____

Unfallverhütungsvorschriften unterscheiden sich in den einzelnen Betrieben.

_____

Unfallverhütungsvorschriften sollen vor Gwefahren am Arbeitsplatz schützen.

_____

Eine Unfallverhütungsvorschrift ist zum Beispiel eine Bedienungsanleitung.

_____

Für die Unfallverhütungsvorschriften sind die Berufsgenossenschaften und die gewerbeaufsichtsämter zuständig. _____

verkauf.cjd.do

Teil 6: Zusammenfassende Übungen

1 Welche Aussagen zum Technischen Arbeitsschutz sind richtig? (3/5)
Der Technische Arbeitsschutz ...

- ○ regelt unter anderem die Arbeitszeit.
- ○ enthält soziale Schutzvorschriften für Schwerbehinderte.
- ○ beinhaltet Vorschriften zu Räumen und Gegenständen.
- ○ dient der Gefahrenabwehr am Arbeitsplatz.
- ○ enthält Unfallverhütungsvorschriften.

2 Welche Aussagen zum Sozialen Arbeitsschutz sind richtig? (3/5)
Der Soziale Arbeitsschutz ...

- ○ soll vor Belastungen und Überforderungen schützen.
- ○ Soll vor Unfällen an Maschinen und Arbeitswerkzeugen schützen.
- ○ enthält Arbeitsbedingungen für besonders gefährdete Menschengruppen.
- ○ regelt zum Beispiel Arbeitszeiten und Kündigungsbedingungen.
- ○ enthält Vorgaben zum Lärmschutz.

3 In welcher der nachfolgenden Listen sind nur Gesetze und Verordnungen zum Technischen Arbeitsschutz enthalten? (1/5)

- ○ Kündigungsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Unfallverhütungsvorschriften
- ○ Produktsicherheitsgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Schwerbehindertengesetz
- ○ Produktsicherheitsgesetz, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz,
- ○ Arbeitsstättenverordnung, Jugendschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften
- ○ Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsschutzgesetz, Produktsicherheitsgesetz

verkauf.cjd.do

4 Für welchen Bereich enthält die Arbeitsstättenverordnung Regelungen? (1/5)

- ○ Gesundheitsvorsorge
- ○ Sicherheit an Maschinen und Werkzeugen
- ○ Unfallverhütung
- ○ Aufgaben der Sicherheitsfachkräfte
- ○ Betriebliche Räume

5 Welche der nachfolgenden Vorschriften gehören zur Arbeitsstättenverordnung? (2/5)

- ○ Tragen von Arbeitsschuhen
- ○ Schutz vor Dämpfen und Staub
- ○ Einstellung von Betriebsärzten
- ○ Mindestanforderungen an sanitäre Einrichtungen
- ○ Anbringen von Unfallverhütungsvorschriften

6 Für welchen Bereich enthält das Arbeitssicherheitsgesetz Regelungen? (2/5)

- ○ Unfallschutz
- ○ Anforderungen an Produkte und Maschinen
- ○ Einstellung von Betriebsärzten
- ○ Ausstattung von Räumen
- ○ Aufgaben der Sicherheitsfachkräfte

7 Welche der nachfolgenden Vorschriften können zum Aufgabenbereich Arbeitssicherheitsgesetz gehören? (3/5)

- ○ Schwangerschaftsberatung
- ○ Rückenbeschwerden
- ○ Allergien
- ○ Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern
- ○ Verletzungen

8 Welche Angaben zu den Sicherheitsfachkräften sind richtig? (2/5)
Die Sicherheitsfachkräfte ...

- ○ werden von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gewählt.
- ○ prüfen zum Beispiel die Beschilderung der Notausgänge
- ○ sind Mitglieder im Betriebsrat.
- ○ sind für Unfallverhütungsmaßnahmen zuständig.
- ○ kümmern sich um die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften

9 Für welchen Bereich enthält das Produktsicherheitsgesetz Regelungen? (2/5)

- ○ Betriebs- und Aufenthaltsräumen
- ○ Sicherheit von Maschinen und Werkzeugen
- ○ Sicherheit von Erzeugnissen
- ○ Einstellung von Betriebsärzten
- ○ Haftung bei Verstößen gegen Sicherheitsgesetze

10 Welche der nachfolgenden Vorschriften gehören zum Aufgabenbereich Produktsicherheitsgesetz? (3/5)

- ○ Sicherheitsvorgaben für eine Heckenschere
- ○ TÜV-Prüfung einer Fräsmaschine
- ○ Arbeitsplatzgestaltung von Schwerbehinderten
- ○ Qualität des Mundschutzes bei der Arbeit mit giftigen Stoffen
- ○ Abgasüberprüfung der Firmenfahrzeuge

verkauf.cjd.de

(11) Welche beiden Einrichtungen sind für die Unfallverhütungsvorschriften zuständig? (2/5)

- ○ Handwerkskammern
- ○ Innungen
- ○ Berufsgenossenschaften
- ○ Gewerkschaften
- ○ Gewerbeaufsichtsämter

(12) Welche der nachfolgenden Aufgaben sind Aufgaben der Berufsgenossenschaften? (2/5)

- ○ Kontrolle der Betriebe bei der Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften
- ○ Verfassen und Ändern von Unfallverhütungsvorschriften
- ○ Verfassen von Anleitungen zur sicheren Nutzung von Werkzeugen und Maschinen
- ○ Auswahl der Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte
- ○ Verfassen von Vorschriften der Arbeitsraumgestaltung

(13) Bei welchen der genannten Beispiele wurden die Unfallverhütungsvorschriften nicht eingehalten? (3/5)

- ○ Herr Sommer kommt alkoholisiert zur Arbeit.
- ○ Herr Stracke verkleinert die Kantine seiner Firma.
- ○ Frau Zussel legt eine Verlängerungsschnur quer durch das gemeinsame Büro
- ○ Herr Zuber lässt für drei Tage alle Feuerlöscher seiner Firma abbauen und kontrollieren.
- ○ Sebastian macht auf dem Weg zur Arbeit einen Umweg, um einzukaufen.

verkauf.cjd.do